

In einer Reihe mit Picasso

Gottenheimer Wasserskulptur am Rathaus kommt zu neuen Ehren

Gottenheim. Was Werte bedeuten, erkennt man meist über den Vergleich. Das eben erschienene Buch des renommierten Schweizer Verlagshauses Braun Publishing stellt in einem umfangreichen, weltweit vertriebenen Bildband 500 Meisterwerke vom Altertum bis heute in englischer Sprache im historischen Kontext vor: Auch die Gottenheimer Wasserskulptur wurde aufgenommen.

Dass die Wasserskulptur vor dem Gottenheimer Rathaus unter den wichtigen Werken international über alle Kontinente hinweg zwischen den Großstädten dieser Welt zu finden ist, beeindruckt nicht nur den Künstler Gerhard Birkhofer selbst, auch die Gemeinde, die auf diesem Wege Kenntnis nehmen darf, dass das schlichte Werk vor dem Rathaus dank seiner Symbolik eine herausragende Beachtung er-



Der Künstler Gerhard Birkhofer (links) trug sich in das Goldene Buch der Gemeinde Gottenheim ein, zur Freude von Bürgermeister Volker Kieber. Foto: ma

fährt. Ende vergangenen Jahres hatte Gerhard Birkhofer von einer Kunstredaktion per Email die Anfrage erhalten, ob er bereit sei die Wasserskulptur für ein Buchprojekt des Schweizer Verlagshauses bereit zu stellen.

Jetzt, nach dem Erscheinen des wertvoll gestalteten Buches, freut sich Gerhard Birkhofer darüber, in diesem Werk mit den bekanntesten Künstlern der Kunstgeschichte genannt zu werden. Er hatte, als er ein Foto der Gottenheimer Wasserskulptur zur Veröffentlichung freigab, keine Ahnung davon, später mit Künstlern wie Rodin, Dali, Beuys, Picasso, Miro bis Ai Weiwei in einen Kontext gestellt zu werden. Nicht ohne Stolz verweist Gerhard Birkhofer auch darauf, dass die Wasserskulptur ohne das persönliche Engagement des verstorbenen Bürgermeisters Alfred Schwenniger und den einstimmigen Beschluss seines Gemeinderates nie hätte entstehen können. Es war eine gemeinsame Vision gewesen, das renovierte Rathaus nicht mit einem her-

kömmlichen Brunnen zu verzieren, sondern etwas Neues zu schaffen. Gemeinsam hatte man sich für eine gläserne Installation entschieden, zu der es nichts Vergleichbares gab. Deshalb hat der Künstler dem Werk auch den Titel „Gottenheim Water Sculpture“ gegeben. Dieser verbindet das Werk immer mit der Gemeinde, die es möglich gemacht hatte und sich so gegenüber vielen anderen abhebt, wie das erschienene Buch beweist. Weltkunst und Einbindung in die Kunstgeschichte darf Gottenheims Bürger stolz machen, wenn eine kleine Gemeinde bieten kann, was nur Großstädte vorzuweisen haben.

Im Frühjahr wird sich die Wasserskulptur im ursprünglichen Glanz und Licht wieder zeigen und weiter neben den bekanntesten Kunstwerken der Welt bestehen. (RK)

Das Buch: „500 x Art in Public Masterpieces from the Ancient World to the Present“ von Chris van Uffelen erschien 2011 im Braun Publishing-Verlag. ISBN 978-3-03768-098-8.



Die Wasserskulptur vor dem Gottenheimer Rathaus. Foto: privat